



ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich

am 30.11.2017

Wien, 08.11.2017

Soziale Absicherung Selbstständiger weiterführen!

In der letzten Nationalratssitzung vor der Wahl wurden weitreichende Verbesserungen für Selbstständige beschlossen. So bekommt diese Gruppe in Zukunft mehr soziale Absicherung im Krankheitsfall und Betriebe mehr Unterstützung, wenn ihre MitarbeiterInnen erkranken.

Unternehmen mit bis zu zehn MitarbeiterInnen erhalten nun eine Erhöhung der Entgeltfortzahlung bei krankheitsbedingtem Ausfall von MitarbeiterInnen von 50 Prozent auf 75 Prozent. Und auch im Bereich des Krankengeldes gab es positive Beschlüsse. Für Selbstständige, bei denen die Existenz ihres Betriebes von ihrem persönlichen Arbeitseinsatz abhängt, wurde ein politischer Meilenstein erreicht: Zukünftig wird das Krankengeld für Selbstständige - mit weniger als 25 Beschäftigten - rückwirkend schon ab dem vierten Tag der Krankheit ausbezahlt, wenn der Krankenstand mindestens 43 Tage anhält. Die neue Regelung ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Aus unserer Sicht muss dieser Schwung jedoch mitgenommen und weitere Verbesserungen im Sinne der sozialen Absicherung von Selbstständigen angestoßen werden.

Der SWV Österreich stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des Wirtschaftsparlamentes ein, diesen zu unterstützen:

- Die SVA wird aufgefordert, den 20-prozentigen Selbstbehalt abzuschaffen.

- Die SVA wird aufgefordert, ein neues Modell des Krankengeldes mit der Zielsetzung zu entwickeln, dass Selbstständige – insbesondere EPUs – ab dem vierten Tag der Krankheit Krankengeld in angemessener Höhe erhalten.

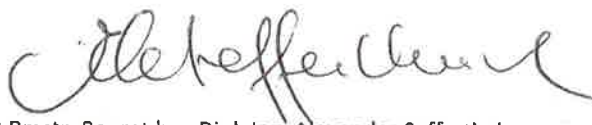


Abg. z. NR Dr. Christoph Matznetter
Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich

v



KommR Katarina Pokorny
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*



KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich*